

ARM DRAN, OKT '10

GUT DRAUF?

Frauenkritik in der Krise und an Schauplätzen globaler Kämpfe

Frauengesundheit in Theorie und Praxis

Freitag, 22.10., 18.00

Bank Austria Kunstforum (Frida Kahlo Retrospektive), Freyung 8, Wien (Tresor)

Buchpräsentation

Wir diskutieren die gesundheitsförderliche Wirkung feministischer Theorien und frauenpolitischer Praxis. Kreierte Bilder so genannter „frustrierter Emanzen“ und „einsamer Feministinnen“, die klamm an den „Frösten (imaginierten) Freiheiten“ leiden, waren immer schon und sind auch in Zukunft obsolet. Dass solche und ähnliche Bilder dennoch kreiert wurden, weist viel mehr auf das Potenzial hin, welches unabhängig lebenden Frauen innewohnt: Nämlich der Freiheit zu entscheiden, wie sie leben wollen und den Maßstab für gesellschaftliche Anerkennung und „Glücklichsein“ ein Stück weit(er) selbst zu bestimmen. Im vorliegenden Buch be-

schreiben feministische Theoretikerinnen und Praktikerinnen ihren Zugang zu diesem gemeinsam initiierten Vorhaben und ihrem eigenen Werdegang, ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden, sowohl im theoretischen Zugang als auch in ihrer Arbeitsweise.

Ehrenschatz und Eröffnung (Video-Grußbotschaft): **Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek**

Eröffnungsrede: **Frauenstadträtin Sandra Frauenberger**

Impulsreferat: **Traude Ebermann** Klinische u. Gesundheits-Psychologin, Psychotherapeutin

Moderation: **Gerlinde Mauerer** Herausgeberin: Frauengesundheit in Theorie und Praxis – Feministische Perspektiven in den Gesundheitswissenschaften, Edition Frauenhertz im Transcript Verlag 2010

Offenes Plenum

Mittwoch, 13.10., 18.00

Im Wege der Publikumsbefragung 2009 sind vielfach Interessensbekundungen zum Mittun in der Frauenhertz eingegangen. Um besser auf möglicherweise spezifische Beteiligungsangebote eingehen zu können, wollen wir zu einem offenen Plenum herzlich einladen. Wir stellen uns vor: ein zwangloses Beisammensein, in dessen Rahmen wir gerne Einblicke in unsere Gewohnheiten geben, von dem wir uns neue Impulse erhoffen und die ein oder andere Beanspruchung des Ortes. Willkommen sind vorhandene Ressourcen und Erfahrungen von ambitionierten Feministinnen mit eigenen Ideen.

Es gibt ein kleines Buffet.

Frauen in Armut, Frauen in Bewegung – Argentinien nach der Finanzkrise

Mittwoch, 20.10., 19.00

Vortrag und Diskussion

Wir blicken zurück: Frauen mit Stöckelschuhen, Einkaufstaschen und Kochtöpfen, die Banken einschlagen, Vermummte, die die Straßen mit brennenden Autoreifen blockieren – das waren die Bilder, die nach der Finanzkrise in Argentinien um die Welt gingen. Neben dem Widerstand auf der Straße fingen die Menschen an, sich in Erwerbslosenbewegungen und Nachbarschaftsversammlungen zu organisieren. Sie erprobten Ansätze und Formen eines selbstbestimmten solidarischen Wirtschaftens, um ihr Überleben zu sichern.

Neka Jara: „Wir mussten unsere gesamte Wirklichkeit neu erschaffen: alles das, was mit dem Leben zu tun hat – Essen, Bildung, Gesundheit.“

Die Erfahrungen in Argentinien sind kein verallgemeinerbares Beispiel für den Umgang mit Armut. Es geht darum, diesen Frauen zuzuhören, und vielleicht aus ihren Erfahrungen zu lernen. Aus ihrem Scheitern. Aus ihren Erfolgen.

Friederike Habermann freie Wissenschaftlerin, seit 30 Jahren in sozialen Bewegungen aktiv, verbrachte nach dem Finanzcrash einige Zeit in Argentinien



OKT, NOV '10 ANDERSWO

Weiblichkeit und (Vor)Sorge Tragen

Freitag, 29.10., 14.00-16.00

Institut für Soziologie, Rooseveltplatz 2 1090 Wien

Vortrag und Diskussion

„Sich sorgen“ und „vorsorgen“ werden im Hinblick auf Frauen- und Weiblichkeitsbilder untersucht, mit dem Ziel, Wechselwirkungen zu verdeutlichen. Die weibliche Brust als „herausragendes Merkmal“ und Empfehlungen zur Brustuntersuchung sowie Früherkennungsmaßnahmen werden beispielgebend unter die Lupe genommen. Körperteile, die von jeher einem besonderen Blickfeld ausgesetzt waren und zudem Weiblichkeit verdeutlichen und „vergegenwärtigen“, sind – so zeigt die Analyse – in hohem Maße sensibel für Veränderungen: sowohl im eigenen Lebenslauf (Brustwachstum, Gewebeveränderungen, emotional und physisch nährnde Komponenten

ten in unterschiedlichen Lebensphasen) als auch in äußerlichen Betrachtungen (Pin-Up, inflationäre Verbreitung von Schönheits-Operationen u.a.m.). Die Einbeziehung wichtiger sozial- und umweltpolitischer Aspekte in die Thematik wird zur Diskussion gestellt.

Gerlinde Mauerer Soziologin Moderation: N.N.

Für Frauen!

Unkostenbeiträge wenn nicht anders angegeben: Spende

Anmeldung für die Workshops

erbeten bis spätestens eine Woche vor der jeweiligen Veranstaltung per e-mail: office@frauenhertz.at oder telefonisch: 01/715 98 88

Notate zum Körperregime

Freitag, 12.11., 15.00-17.00

Institut für Soziologie (s.o.)

Vortrag und Diskussion

Der Körper ist heute ein umkämpftes Terrain. Es gilt einerseits die (avantgardistische und subversive) Absage an jede Fesselung von (Natur)Körper an weibliche Existenz, andererseits die hartnäckige (mediale und medizinische) Verknüpfung von Frauen mit körperlicher Repräsentation und Reproduktion. Und schließlich gibt es noch die diskursive Fragmentierung des postmodernen Körpers, der zwischen ästhetischer Zersetzung, ökonomischer Ersetzung und reproduktionstechnologischer Ersetzung oszilliert und rotiert. In einer philosophisch-analytischen, politischen und literarischen Skizzierung wird diese komplexe und paradoxe Situation hinterfragt.

Birge Krondorfer, Philosophin Moderation: Gerlinde Mauerer

Headline-Talk

Interesse, tagespolitische Geschehnisse in gemütlicher Runde zu diskutieren?

Jeden ersten Donnerstag im Monat findet der Headline-Talk statt. Thema und Ort werden eine Woche vor der Veranstaltung per Unkenruf und auf unserer Website www.frauenhertz.at bekannt gegeben.

Wir diskutieren aktuelle politische Themen am: 07.10.2010, 04.11.2010, 02.12.2010

NOV '10

Was Frauen arm macht

Samstag, 13.11., 19.00

Vortrag und Diskussion

Die Reichen werden immer reicher und die Armen immer zahlreicher. Von Armut betroffen sind vor allem Erwerbslose, Menschen ohne abgeschlossene Berufsausbildung, Alleinerziehende, Menschen mit Migrationshintergrund, working poor. Die Niedrigentlohnenden von heute sind die armen Alten von morgen. Frauen sind überproportional von Armut betroffen, aber warum ist das so? (Auch) Frauen sind nicht nur Opfer der Verhältnisse, sondern handelnde Subjekte. Es geht um eine gerechte Arbeits- und Sozialpolitik und um die Umverteilung des Reichtums. Widerstand wird notwendig!

Gisela Notz, Sozialwissenschaftlerin

Moderation: Birge Krondorfer

Lesben im Postkommunismus

Freitag, 19.11., 18.30

Erzählcafé

Wir wissen von Ausschreitungen gegen Lesben in Ungarn und in der Slowakei. Doch wie schaut lesbisches Leben in unseren Nachbarländern aus der Perspektive von Aktivistinnen aus? Gezeigt wird ein Dokumentarfilm (Regie: Mária Takács, 2009, ungarisch mit engl. Ut.) über lesbisches Leben vor und nach dem Regimewechsel. Diskutiert wird über lesbische Politik, strukturelle Diskriminierungen, gemeinsame Perspektiven und nicht zuletzt lesbische Alltagserfahrungen.

Mit: **Jana Cvicova, Hana Museion** (Bratislava), **Anna Borgos, Dorottya Rédei** (Budapest), **Petra Galkova** (Wien) u.a.

Moderation: Nina Hechenbeger und Verena Fabris Diskussion auf Englisch und Deutsch

Wirtschaft anders denken

Freitag, 26.11., 16.30-19.30

Workshop, Buchpräsentation ab 20.00

Im Workshop wird mit alternativen Wirtschaftsmodellen der Gesamtwirtschaft gearbeitet, die es ermöglichen, bezahlte und unbezahlte Frauenarbeit sichtbar zu machen und Wirtschaft in einen Zusammenhang zur eigenen Lebensrealität zu stellen.

Gut verständliche theoretische Inputs wechseln ab mit einfachen Aktivierungsübungen und Diskussionen, in denen die Teilnehmerinnen sich als Wirtschaftsakteurinnen besser kennenlernen und positionieren können.

Dieser Workshop bietet: Anregungen zur Beschäftigung mit den eigenen vielfältigen Tätigkeiten; Wertschätzung für die eigenen Wirtschaftskompetenzen; die Erforschung des eigenen Wirtschaftsverständnisses; alternative feministische Perspektiven auf

die Gesamtwirtschaft; Rückenstärkung für die Auseinandersetzung mit Wirtschaft aus feministischer Sicht; einfache körperliche Aktivierungsübungen.

Kein Wirtschaftswissen oder sonstige Vorkenntnisse nötig!

Barbara Schöllenberg Erwachsenenbildnerin und Netzwerkerin

Buchpräsentation „Wirtschaft anders denken. Feministische Wirtschaftsalphabetisierung“ mit den Autorinnen

In Kooperation mit WIDE – Netzwerk Women in Development Europe und dem Verein JOAN ROBINSON zur Förderung frauengerechter Verteilung ökonomischen Wissens

DEZ '10

Kulturgeschichte des Geldes

Samstag, 11.12., 10.00-19.00

Sonntag, 12.12., 10.00-14.00

Seminar

Geld als scheinbar das neutrale Medium ist ein hochkomplexes Phänomen, das wie selbstverständlich das Denken und unsere Gefühle täglich strukturiert. Es reguliert dabei Geschlechterverhältnisse ebenso offensichtlich wie undurchschaubar. Anhand von Lektüren ausgewählter Textauschnitte aus Basisliteraturen zu Theorien des Geldes und zur Relation von Geld und Geschlecht wollen wir die jeweiligen Inhalte und Fragestellungen erarbeiten und diskutieren.

Eventuell gibt es auch Filmbeispiele zu den Auswirkungen des Neoliberalismus.

Voraussetzungen: Interesse. Und Lust auf gemeinsames Reflektieren der ökonomischen, politischen und feministischen Problemlagen.

Birge Krondorfer, Philosophin

Unkostenbeitrag (inkl. Kopien): 20-35 EUR (Selbsteinschätzung)

Barcelona Feminista

Samstag, 18.12., 18.00

Erzählcafé

Im Zusammenhang unseres Evaluationsprogramms 2009 haben wir uns europaweit nach anderen projektartigen feministischen Zugängen zur Verknüpfung von Bildung, Kultur und Politik umgesehen. In Barcelona traten wir u.a. mit dem gemeinnützigen Verein „Ca la Dona“ in Kontakt. Der Gegenbesuch in der Frauenhertz soll Gelegenheit zu einer offenen Diskussion bieten. Neben einem Bericht über die Situation von Frauenorganisationen in Barcelona und Catalunien interessiert uns gemäß unseres Programmschwerpunkts vor allem das Thema Frauenarmut in Spanien.

Die Veranstaltung wird auf Englisch und Spanisch stattfinden, mit deutscher Übersetzung. Moderation: Nina Hechenbeger

Frauenhertz – Feministische Bildung, Kultur und Politik

A-1030 Wien Untere Weißgerberstrasse 41 Tel/Fax +43/1/715 98 88 e-mail: office@frauenhertz.at

→ www.frauenhertz.at

Die Frauenhertz wird unterstützt von:

- MA 57 – Frauenbüro der Stadt Wien
- MA 7 – Kulturabteilung der Stadt Wien, Wissenschafts- und Forschungsförderung
- BM für Frauen und Öffentlicher Dienst
- BM für Unterricht, Kunst und Kultur
- BM für Wissenschaft und Forschung
- ÖH Uni Wien



Wir bieten auf Anfrage Kinderbetreuung an!

Anmeldung bis eine Woche vor der jeweiligen Veranstaltung.

Die Räumlichkeiten der Frauenhertz sind auch für Rollstuhlfahrerinnen bequem zugänglich.

